

GESCHICHTSPFAD ODER-WARTHE 1945

Zum Ende des Zweiten Weltkriegs haben schwerste Kampfhandlungen in der Oder-Warthe Region Narben hinterlassen, die bis heute sichtbar sind. Folgen Sie dem grenzübergreifenden Geschichtspfad auf den Spuren der Ereignisse im Frühjahr 1945.



- 1 Martyriums Museum Stońsk
- 2 Brückenkopf-Mahnmal und Panzerdenkmal Kienitz
- 3 Museum Festung Küstrin, Kostrzyn nad Odra
- 4 Kriegsschauplatz Schloss Klessin 1945, Podelzig
- 5 Gedenkstätte und Museum Seelower Höhen
- 6 **Museum Geschichtsstation Seelow (Mark)**

Am 31. Januar 1945 erreichte die Rote Armee das KZ Sonnenburg (**Stońsk**). Weiter nördlich, in **Kienitz**, errichtete eine sowjetische Einheit etwa zur selben Zeit den ersten Brückenkopf auf der westlichen Oderseite. Die strategisch wichtige Stadt **Küstrin (Kostrzyn nad Odra)** mit Bahn- und Straßenbrücke wurde erneut zur Festung und in 52-tägigem Kampf nahezu vollständig zerstört. Während der folgenden letzten Großoffensive in Richtung Berlin verloren in der Schlacht um die **Seelower Höhen** (16.-19. April 1945) zehntausende Menschen ihr Leben an der Kante des Oderbruchs, Dörfer wie **Klessin** existieren nicht mehr. Kurz darauf erreichten die alliierten Truppen Berlin und Nazi-Deutschland kapitulierte am 8. Mai 1945 in **Berlin-Karlshorst**.

Der **Geschichtspfad Oder-Warthe 1945** erinnert an die damaligen Ereignisse und bietet spannende Einblicke aus unterschiedlichen Perspektiven.

PROJEKTPARTNER

Stadt Seelow (Lead Partner)
Küstriner Straße 61, 15306 Seelow
www.seelow.de

Gemeinde Stońsk
ul. Sikorskiego 15, 66-436 Stońsk
www.slonsk.pl



„Erinnerung verbindet“ die Oder-Warthe-Region ist ein deutsch-polnisches Netzwerk für grenzübergreifenden Bildungs- und Erinnerungstourismus. Unter Leitung der Stadt Seelow verbindet die gleichnamige Tourismusmarke rund 180 Erinnerungsorte beiderseits der Grenze zu einer multi-perspektivischen Erinnerungslandschaft. Entdecken Sie die einzigartige Geschichte der Oder-Warthe-Region.

WWW.ERINNERUNG-VERBINDET.DE

LIBERATION ROUTE EUROPE

Europäische Kulturroute der Befreiung 1944-45

Die Liberation Route Europe ist eine zertifizierte Kulturroute des Europarats und ein Projekt der LRE Foundation. Sie verbindet Menschen, Orte und Ereignisse, um an die Befreiung Europas von der Besatzung während des Zweiten Weltkriegs zu erinnern und durch einen multinationalen und multiperspektivischen Ansatz über die langanhaltenden Folgen und die Geschichte des Krieges nachzudenken. Mit Hunderten von Orten und Geschichten in zehn europäischen Ländern verbindet die Route die wichtigsten Regionen entlang des Vormarsches der Alliierten in den Jahren 1943-1945.

www.liberationroute.com

Liberation
Route
Europe



www.lre-germany.org

IMPRESSUM

Redaktion und Layout:

ECCOFORT e.V., Albertinenstr. 1, 13086 Berlin, www.eccofort.eu

Bilder: Karte ©ECCOFORT e.V.; Kartenhintergrund ©Printmaps.net/OSM Contributors; Titel und Innen: ©Geschichts- und Heimatverein Gusow-Platkow e.V.

Das Projekt „**Gemeinsames Erinnern - 80 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg 2025**“ wurde im Rahmen der Klein-Projekte-Fonds (KPF) 2021-2027 der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VI A Brandenburg-Polen 2021-2027 gefördert.



Kooperation von
der Europäischen Union
Waprowstaniec przez
Ung Europę

Fundusz Małych Projektów
Klein-Projekte-Fonds



Euroregion
PRO EUROPA VIADRINA



Reisen in die
einzigartige Geschichte
der deutsch-polnischen
Grenzregion Oder-Warthe

.....
Geschichtspfad
Kriegsereignisse 1945
.....

MUSEUM GESCHICHTSSTATION SEELow (MARK)

Die Region. Die Ereignisse.
Die Menschen.

Station der Liberation Route Europe



Kooperation von
der Europäischen Union
Waprowstaniec przez
Ung Europę

Fundusz Małych Projektów
Klein-Projekte-Fonds



Euroregion
PRO EUROPA VIADRINA

www.erinnerung-verbindet.de



MUSEUM GESCHICHTSSTATION SEELOW (MARK)

Die Region. Die Ereignisse. Die Menschen

Die Geschichtsstation Seelow (Mark) dokumentiert mit authentischen Ausstellungstücken und biografischen Details den Wandel der Region im Laufe eines Generationszeitraums und bietet so einen anschaulichen Einblick in ihre bewegte Geschichte.



Mit dem Ende der Weimarer Republik 1933 begann die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur. Die Nationalsozialisten übten zunehmend Einfluss auf das öffentliche Leben aus. Die Verfolgung Andersdenkender, die Unterdrückung politischer Gegner und die Integration der Jugend in die NS-Strukturen prägten das Bild der Region.

Die Aufrüstung und die Zwangsarbeit in der Region nahmen ab Mitte der 1930er Jahre immer mehr zu. Ab 1939, mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, veränderte sich das Bild der Region dramatisch. Begleitet durch Zwangs- und KZ-Arbeit wurde die regionale Produktion auf kriegswichtige Erzeugnisse umgestellt, Militärzüge, Deportations- und Kriegsgefangenen-transporte querten das Land in beiden Richtungen.

Auf dem Weg nach Berlin brachte die Rote Armee den Krieg mit voller Wucht in die Oder-Warthe Region. Die Schlacht um die Seelower Höhen, eine der letzten großen Schlachten des Krieges, tobte um Seelow und war ein entscheidender Moment auf dem Weg zur Befreiung von der nationalsozialistischen Herrschaft.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs markierte weitere dramatische Veränderungen für die Region als Teil der neuen sowjetischen Besatzungszone. Die Westverschiebung Polens an die Oder-Neiße Grenze führte zu Vertreibung und Zwangsmigration von Millionen Menschen, sie schuf eine neue physische Landesgrenze sowie eine Sprachbarriere. Politische und gesellschaftliche Strukturen mussten sich neu formieren. Der damit einhergehende Kulturverlust wirkt bis heute nach.

Der Wiederaufbau der zerstörten Städte und Dörfer und die Umsetzung der Bodenreform, bei der Großgrundbesitz enteignet und unter den Bauern verteilt wurde, veränderten das wirtschaftliche Gefüge der Region nachhaltig. Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik 1949 als sozialistischer Staat brachte weitere Veränderungen mit sich. Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) wurden gegründet, die die Struktur der ländlichen Wirtschaft prägten.

Mit dem Bau der Berliner Mauer 1961 war ein wichtiges Symbol für die Teilung Deutschlands und Europas geschaffen worden. Auch wenn das politische Leben in der DDR durch die sozialistische Ordnung vorgegeben war, blieben die historischen Spuren in der Region sichtbar – von den Kriegszerstörungen bis hin zur politischen Repression.

Heute ist die Oder-Warthe-Region ein Ort des Gedenkens, des Dialogs und des Wandels. Als multiperspektivische Erinnerungslandschaft macht sie die dramatischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts erlebbar und erzählt vom schwierigen Weg von Zerstörung, Teilung, Vertreibung und Wiederaufbau, hin zu einem Neuanfang nach dem Ende des Kalten Krieges.



Museum Geschichtsstation Seelow (Mark)
Am Bahnhof 3
15306 Seelow

Geschichts- und Heimatverein Gusow-Platkow e.V.
www.geschichtsstation-seelow.de

